

Der Tribut, den das starke Wachstum, u. a. durch einen forcierten Personalaufbau, erfordert (s. NJ 5/19), wurde im Q1 2019 deutlich sichtbar. Während der Umsatz um 17 % auf 103.7 (88.6) Mio. Euro zulegte, ging das EBITDA auf 6.2 (7.2) Mio. Euro zurück. Durch IFRS 16 gab es jedoch einen Anstieg auf 8.9 Mio. Euro. Das Periodenergebnis ging auf 2.5 (3.2) Mio. Euro bzw. 0.40 (0.52) Euro je Aktie zurück. Die Prognose für 2019 mit 410 Mio. Euro Umsatz und einem EBITDA von 40 bis 45 Mio. Euro wurde bestätigt. Bei einem Kurs von nur noch 48.75 Euro bieten sich bei einem KGV 2020e von 13 Käufe an. **KH**